

GELDVERMÖGEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Neben dem Einkommen ist das Vermögen eine andere wichtige Messgröße der wirtschaftlichen Ressourcen der privaten Haushalte. Die privaten Haushalte besitzen sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte. Die Struktur des Geld- bzw. Finanzvermögens hat insofern Einfluss auf die finanziellen Risiken der privaten Haushalte, als verschiedene Wertpapierarten einen unterschiedlichen Risikograd aufweisen.

Definition

Das Geldvermögen der privaten Haushalte ist entsprechend dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von 2008 klassifiziert (Bargeld und Einlagen, Schuldverschreibungen, Aktien, Anteile an Investmentfonds, Ansprüche aus

Rückstellungen bei Lebensversicherungen, Pensionsansprüche sowie Ansprüche auf andere Leistungen als Alterssicherungsleistungen). Es bezieht sich auf die privaten Haushalte und den Sektor der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POE). Unberücksichtigt bleiben Finanzderivate, Kredite und andere Forderungen.

Die finanziellen Vermögenswerte sind entsprechend ihrer Liquidität eingestuft.

Vergleichbarkeit

Die internationale Vergleichbarkeit kann durch Unterschiede im Hinblick darauf erschwert werden, wie die Altersversorgungssysteme in den einzelnen Ländern aufgebaut sind und wie sie betrieben werden. Nach dem SNA 2008 sind Pensionsansprüche gegenüber Arbeitgebersystemen, die voraussichtlich oder wahrscheinlich durchsetzbar sind, als Verbindlichkeiten gegenüber den privaten Haushalten auszuweisen, und zwar unabhängig davon, ob die notwendigen Vermögenswerte in gesonderten Systemen vorhanden sind oder nicht. Im Fall von Alterssicherungssystemen des Staats für seine Bediensteten besteht für die Länder indessen eine gewisse Flexibilität bei der Behandlung der nicht kapitalgedeckten Verbindlichkeiten, die die Vergleichbarkeit zwischen den Ländern beeinträchtigen könnte.

In einem Zeitraum eintretende Bestandsveränderungen des Geldvermögens sind durch zwei Komponenten bedingt: Nettoerwerb von finanziellen Vermögenswerten und Bewertungsveränderungen (d.h. von den Finanzmarktergebnissen abhängige Wertgewinne und -verluste), wobei die von börsennotierten Aktien am stärksten ins Gewicht fallen.

Überblick

Der Vergleich der Struktur des Geldvermögens der privaten Haushalte zwischen 2008 und 2014 gibt in gewisser Weise Aufschluss darüber, inwiefern sich die jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen in einer Portfoliumschichtung hin zu besser an das neue Umfeld angepassten Instrumenten, d.h. Werten mit höherer Liquidität und geringerem Risiko, niedergeschlagen haben. Im Zeitraum 2008-2014 wurde in zwei Dritteln der OECD-Länder sowohl bei den Bargeldbeständen und Einlagen als auch bei den Schuldverschreibungen ein leichter Rückgang des Anteils verzeichnet. Der höchste Rückgang wurde in Ungarn und Italien (minus 8 Prozentpunkte) bei den Bargeldbeständen und Einlagen bzw. bei den Schuldverschreibungen verzeichnet. Der Anteil der Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen blieb in vielen OECD-Ländern relativ stabil. Demgegenüber erhöhte sich der Anteil von Pensionsansprüchen, Aktien und Investmentfondsanteilen in den meisten OECD-Ländern, wobei der stärkste Zuwachs bei Aktien in Griechenland (13 Prozentpunkte) und bei Pensionsansprüchen in den Niederlanden (11 Prozentpunkte) zu verzeichnen war.

Bei den Präferenzen für bestimmte Finanzinstrumente sind erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen OECD-Ländern zu beobachten. Die Bargeldbestände und Einlagen, d.h. die Anlagekategorien mit der höchsten Liquidität, die zudem als am wenigsten risikoträchtig gelten, machten 2014 in fünf OECD-Ländern (Tschechische Republik, Griechenland, Luxemburg, Slowakische Republik und Türkei) über 50% des Geldvermögens der privaten Haushalte aus; 2013 traf dies auch auf Japan zu. Der Anteil der von privaten Haushalten gehaltenen Schuldverschreibungen war 2014 in den meisten OECD-Ländern gering, außer in Italien (13%). Außerdem ist festzustellen, dass Aktien innerhalb der Portfolios der privaten Haushalte trotz der Finanzkrise weiterhin eine große Rolle spielten, so z.B. in Estland (53%), Finnland (36%) und Schweden (35%). Die Ansprüche der privaten Haushalte gegenüber Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen machten in den Niederlanden (65%), Chile (62%), dem Vereinigten Königreich (59%), Australien (56%) und in Dänemark (49%) mehr als die Hälfte des gesamten Geldvermögens aus, wohingegen sie in Griechenland (3%) auf sehr niedrigem Niveau verharrten.

Quelle

- OECD (2015), "Financial Balance Sheets", *OECD National Accounts Statistics* (Datenbank).

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2015), *OECD Business and Finance Outlook*, OECD Publishing.
- OECD (2015), *OECD-Wirtschaftsausblick*, OECD Publishing.
- Ynesta, I. (2009), "Households' Wealth Composition across OECD Countries and Financial Risks Borne by Households", *Financial Market Trends*, Vol. 2008/2.

Statistiken

- OECD (2015), *National Accounts at a Glance*, OECD Publishing.
- OECD (2014), *National Accounts of OECD Countries, Financial Balance Sheets*, OECD Publishing.

Zur Methodik

- Lequiller, F. und D. Blades (2014), *Understanding National Accounts: Second Edition*, OECD Publishing.
- OECD et al. (Hrsg.) (2010), *System of National Accounts 2008*, Vereinte Nationen, Genf.

Online-Datenbanken

- OECD National Accounts Statistics.

Websites

- Financial Statistics, www.oecd.org/std/fin-stats.



GELDVERMÖGEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Geldvermögen der privaten Haushalte nach Anlagearten

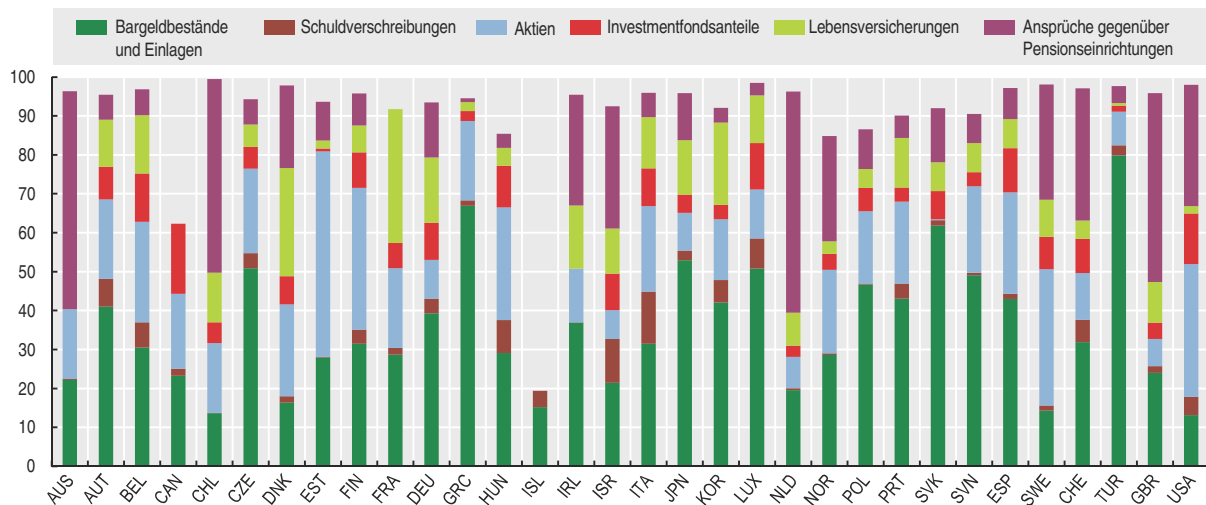
In Prozent der gesamten finanziellen Vermögenswerte

	Bargeldbestände und Einlagen		Schuldverschreibungen		Aktien		Investmentfondsanteile		Lebensversicherungen		Ansprüche gegenüber Pensionseinrichtungen	
	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014
Australien	23.7	22.2	0.7	0.2	18.8	18.0	0.0	0.0	0.0	0.0	50.1	56.0
Belgien	30.3	30.5	10.0	6.5	23.0	25.8	12.4	12.4	14.7	15.0	6.3	6.7
Chile	14.4	13.7	0.0	0.0	26.0	17.9	4.2	5.4	13.0	12.7	41.9	49.8
Dänemark	21.3	16.4	4.9	1.6	20.9	23.6	5.3	7.3	24.5	27.8	20.2	21.3
Deutschland	39.4	39.3	6.3	3.8	9.4	9.9	9.0	9.5	16.5	16.8	13.1	14.1
Estland	22.7	28.0	0.8	0.1	63.4	52.8	0.4	0.8	1.4	2.0	4.6	9.9
Finnland	39.1	31.5	2.1	3.6	29.4	36.5	6.0	9.1	7.3	6.9	11.3	8.3
Frankreich	30.4	28.7	2.2	1.7	17.9	20.5	7.9	6.5	33.6	34.4	0.0	0.0
Griechenland	71.4	66.9	9.0	1.4	6.9	20.4	2.1	2.6	2.5	2.2	0.4	1.1
Irland	42.7	36.9	0.1	0.1	16.2	13.7	0.0	0.0	15.0	16.2	22.0	28.5
Island	24.1	..	4.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Israel	27.4	..	17.6	..	10.2	..	0.0	..	9.2	..	29.4	..
Italien	29.2	31.5	21.3	13.4	24.4	22.0	6.0	9.7	9.1	13.2	5.7	6.3
Japan	53.7	..	4.3	..	6.4	..	3.2	..	14.5	..	13.8	..
Kanada	26.6	23.3	3.2	1.8	16.2	19.2	15.0	18.0	..	..	..	..
Korea	..	42.0	..	5.8	..	15.6	..	3.7	..	21.1	..	3.8
Luxemburg	54.5	50.8	11.8	7.7	11.6	12.6	11.1	11.9	7.8	12.2	2.0	3.2
Mexiko	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Neuseeland	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Niederlande	22.7	19.6	1.8	0.5	12.0	8.1	3.1	2.9	10.4	8.4	45.8	56.9
Norwegen	29.4	28.6	0.8	0.4	21.2	21.5	3.2	4.1	4.2	3.2	24.1	27.1
Österreich	44.5	41.0	8.8	7.1	16.6	20.4	7.2	8.4	12.9	12.1	6.3	6.4
Polen	46.4	46.7	1.0	0.3	19.6	18.6	5.6	6.0	7.0	4.8	15.1	10.2
Portugal	41.8	43.0	5.2	3.9	20.7	21.1	4.4	3.6	12.3	12.7	7.4	5.7
Schweden	16.4	14.3	2.5	1.4	29.5	35.0	7.2	8.3	14.2	9.5	27.5	29.6
Schweiz	28.8	..	9.4	..	9.3	..	8.9	..	5.6	..	34.6	..
Slowak. Rep.	61.8	61.8	0.2	1.4	0.3	0.2	7.1	7.3	8.3	7.3	8.4	13.9
Slowenien	47.9	49.0	1.4	0.7	25.2	22.2	3.3	3.6	5.1	7.5	4.9	7.4
Spanien	46.7	43.0	2.2	1.3	23.7	26.0	8.8	11.4	5.9	7.5	8.1	8.0
Tschech. Rep.	52.9	50.9	0.6	3.9	25.1	21.7	4.9	5.5	5.8	5.7	5.2	6.5
Türkei	..	79.8	..	2.6	..	8.6	..	1.6	..	0.6	..	4.4
Ungarn	37.5	29.1	5.6	8.4	26.9	29.0	6.9	10.7	5.2	4.6	10.0	3.6
Ver. Königreich	28.1	24.0	1.4	1.7	7.3	7.0	2.5	4.2	12.6	10.4	43.3	48.5
Ver. Staaten	14.3	13.2	9.2	4.6	28.9	34.1	10.5	13.0	2.3	1.9	32.0	31.2
EU28	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
OECD	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Brasilien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
China	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indonesien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Russ. Föderation	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Südafrika	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..

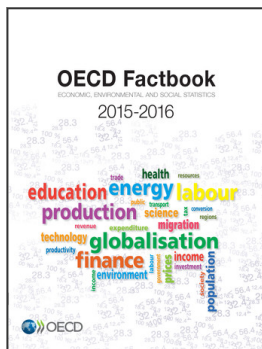
StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933336294>

Geldvermögen der privaten Haushalte nach Anlagearten

In Prozent ihrer gesamten finanziellen Vermögenswerte, 2014 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335102>



From:
OECD Factbook 2015-2016
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2015-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2016), "Geldvermögen der privaten Haushalte", in *OECD Factbook 2015-2016: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2015-22-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.